

Inhalt

KON-TEXTE

Zur Anlage dieses Bandes – Danksagungen 13

A. Erkundigungen über Lorenz Pieper

I.

„WIR NATIONALSOZIALISTEN SIND ALLE LICHTTRÄGER“
Der Priester Lorenz Pieper (1875-1951) stieß schon 1922
zur NSDAP und betätigte sich fortan als Missionar Adolf Hitlers 19

Peter Bürger

1. Biographische Stationen 23
2. Der „Modernist“ 26
3. Der ‚Burschenschaftler‘ und Autographen-Sammler 37
4. Der Anhänger eines sozialkatholischen Weges 45
5. Der „Medienexperte“ im Kaiserreich 52
6. Der gewaltbereite Antisemit 59
7. Der „Heimat“-Ideologe 71
8. Der Mentor von zwei sauerländischen Künstlerinnen 76
9. Der Hitler-Gläubige und Propagandist 85
10. Der NSDAP-Parteiorganisator im katholischen
Landschaftsgefüge 93
11. Der „Held der Bewegung“ 103
12. Der Liturgen eines „germanischen Christentums“ 122
13. Der Gegner der sogenannten „Euthanasie“ 126
14. Der Kämpfer bis zum bitteren Ende – kein „Bekehrter“ 132
15. Der verkannte „Märtyrer“ 137
16. Ungleiche Brüder ... ? 142

II.

„DER BEKANNTE HIESIGE JUDENHETZER, VIKAR DR. PIEPER“ Zur politischen Betätigung Dr. Lorenz Piepers während seiner Zeit als Vikar in Hüsten, 1917-1923	145
---	-----

Werner Neuhaus

1. Piepers politische Überzeugungen und Aktivitäten in der Zeit von Kriegsende und Revolution sowie in den ersten Monaten der Weimarer Republik 1918/19: rechtskatholisches Engagement für das Zentrum	148
2. Piepers Hinwendung zur völkischen Bewegung, 1919/1920	154
3. Die Hinwendung zu Hitler und zur NSDAP, 1922/1923	159
4. Abschließende Überlegungen: Lorenz Pieper, die katholische Kirche und das deutsche Volk	176

III.

„LIEBER LEHRER UND FREUND“ Eine Miszelle zu Eduard Schulte und Lorenz Pieper	181
---	-----

Wilfried Reininghaus

**B. Zeitgenössische Quellen zu Lorenz Pieper
und zur ‚Katholikenfrage‘ im Nationalsozialismus**

IV.

QUELLEN ZU PIEPERS RECHTSEXTREMISTISCHER AGITATION ALS KAPLAN IN HÜSTEN, 1922-1923	189
---	-----

1. Auseinandersetzungen mit Linus Scheibe, SPD (1919)	189
2. Schreiben des Amtmanns an den Landrat über Piepers geistige Führerschaft im Jungdeutschen Orden (27.7.1922)	194
3. Ein Antwortschreiben des Generalvikars A.J. Rosenberg an den Hüstener Synagogenvorsteher Moses Grüneberg (18.10.1922)	196
4. Schreiben von Amtmann Dr. Gunst an den Landrat zur Gründung einer NS-Ortsgruppe in Hüsten (26.1.1923)	197

5. Bericht des Hüstener Polizeiassistenten über eine politische Veranstaltung im Gesellenhaus Hüsten vom 18.2.1923 198
6. Zeitungsartikel zur Hüstener Versammlung „Deutschland wache auf!“ vom 18. Februar 1923 201

V.

CHRISTENTUM UND NATIONALSOZIALISMUS IM SPIEGEL DES
„VÖLKISCHEN BEOBACHTERS“ - PIEPERS NS-AGITATION IN BAYERN 1923 210

1. Beitrag eines Geistlichen über die Vereinbarkeit von Nationalsozialismus und Christentum (VB, 24.1.1923) 210
2. Auseinandersetzung mit der Bayerischen Volkspartei (Völkischer Beobachter, 27.1.1923) 214
3. Bericht über Zentrumspresse und „ausgesprochen katholische“ Nationalsozialisten (VB, 27.1.1923) 216
4. Meldung über die NSDAP-Mitgliedschaft von Lorenz Pieper (Völkischer Beobachter, 4.5.1923) 218
5. Münchener NS-Versammlung für einen Bund mit dem Christentum (Völkischer Beobachter, 23.6.1923) 219
6. Über Piepers Görres-Vortrag in Neuhausen (VB, 6.7.1923) 226
7. Bericht über Piepers NS-Vortrag in Ustersbach (VB, 14.7.1923) 229
8. Bericht über Piepers NS-Vortrag in Wertingen (VB, 28.7.1923) 230
9. Bericht über Piepers NS-Vortrag in Rosenheim (VB, 1.8.1923) 232
10. Bericht über Piepers NS-Vortrag in Traunstein (VB, 2.8.1923) 233
11. Vortragsabend mit Dr. Pieper in Straubing (VB, 24.8.1923) 234
12. Bericht über Piepers Vortrag „Nationalsozialismus und Christentum“ in Regensburg (VB, 28.8.1923) 239
13. Anfrage zu Piepers München-Aufenthalt von Kaplan Heinrich Czeloth an das Generalvikariat Paderborn (November 1923) 241
14. [Josef Rüter:] „Die völkische Bewegung als Abfall vom Christentum“ (Germania, November/Dezember 1923) 243
15. Erhard Schlund OFM: Der Münchener Nationalsozialismus und die Religion (1923/24) 248
16. Gedichte von L. Piepers rechtskatholischer Kampfgefährtin Maria Kahle über den Hitler-Ludendorff-Putsch 1923 268

VI.

PRIESTERAMT UND NATIONALSOZIALISMUS – WEITERE QUELLEN AUS DER ZEIT DER WEIMARER REPUBLIK	271
1. Leserbrief zur Verteidigung des antisemitischen Jung- deutschen Ordens (Sauerländische Morgenpost, 25.1.1925)	271
2. Aus zwei Briefen Hitlers an den Priester Magnus Gött (1927)	274
3. Über das ‚NSDAP-Verbot‘ der Kirche für Geistliche (Sauerländisches Volksblatt, 14.2.1931)	282
4. Aus einer Kundgebung der Bischöfe der Paderborner Kirchenprovinz (10.3.1931)	283
5. Offener Brief der NSDAP Lendringsen an den Ortspfarrer (1931)	288
6. Beschluss der Bischofsbehörde zur Amtsenthebung von Lorenz Pieper (30.12.1932)	292
7. Öffentliches Protestschreiben aus Halingen gegen Piepers Amtsenthebung (10.1.1933)	295
8. Kommentar der „Nationalzeitung“ zur Amtsenthebung von Lorenz Pieper (29.1.1933)	299
9. Kommentar der nationalsozialistischen Westfälischen Landes- zeitung zur Amtsenthebung von L. Pieper (31.1.1933)	301

VII.

SÜDWESTFÄLISCHER ‚BEKENNERKULT‘ UND NS-AGITATION VON PRIESTERN IM DRITTEN REICH	303
1. Rückkehr von Lorenz Pieper in seinen Heimatort Eversberg am 2. Februar 1933 (Auszug aus einer NS-Zeitung)	303
2. Priester-Ehrung in der NSDAP-Wochenzeitschrift (4.3.1933)	304
3. Aufhebung bischöflicher Warnungen vor dem NS (28.3.1933)	307
4. Ansprache des Paderborner Weihbischofs Augustinus Baumann in Dessau (Kölnische Volkszeitung, 4.9.1933)	309
5. SA-Feldgottesdienst in Eslohe mit Predigt eines Franziskaners aus Attendorn (Mescheder Zeitung, 19.9.1933)	311
6. Erinnerungsbericht anlässlich der Verleihung des Halinger Ehrenbürgerrechtes an L. Pieper (Mendener Zeitung, 30.9.1933)	317

7.	Zulassung der Hakenkreuzfahne im Erzbistum Paderborn (Kirchliches Amtsblatt, 10.10.1933)	325
8.	Geistliche NS-Agitation im katholischen Briloner Kreisblatt (Sauerländer Zeitung, 10.-12. November 1933)	326
9.	NSDAP-Vortragsabend in Grevenbrück mit Dr. theol. F. Heimes (Sauerländisches Volksblatt, 15.12.1933)	340
10.	NSDAP-Vortrag des Priesters Dr. F. Heimes für die Olper Katholiken (Sauerländisches Volksblatt, 8.1.1934)	343
11.	NSDAP-Veranstaltung mit Dr. theol. Heimes am 8. Januar 1934 (Attendorner Volksblatt, 9.1.1934)	357
12.	NS-Vortrag mit Vikar Dr. Heimes in Drolshagen (Westfälische Landeszeitung, 3.3.1934)	359
13.	Bericht des Landrats über die Einführung des neuen Oberhundemer Pfarrers Karl Rempe (Kreis Olpe, Mai 1934)	360
14.	Aus der Predigt von Pfarrer K. Rempe beim SA-Feldgottesdienst in Attendorn am 4. Juni 1934	361
15.	Warnung vor dem Priesterberuf (Auszug aus einem 1935 im Sauerland verlegten Roman)	363
16.	E. Schulte: „Dr. Lorenz Pieper 60 Jahre alt“ (Mai 1935)	368
17.	Lorenz Pieper als Kuratoriumsvorsitzender des „Deutschen Studentenheimes am Breul“ (Münsterscher Anzeiger, 18.1.1936)	375
18.	Auszüge aus der parteieigenen NSDAP-Geschichtsschreibung im Gau Westfalen-Süd (Dortmund 1938)	376

VIII.

BRIEFE VON DREI RÖMISCH-KATHOLISCHEN NATIONALSOZIALISTEN AN LORENZ PIEPER		385
1.	Einleitende Hinweise zu den Absendern und historischen Kontexten	385
2.	Erster Brief des Abtes Alban Schachleiter OSB an Lorenz Pieper (12.12.1933)	390
3.	Erster Brief von Joseph Roth an Lorenz Pieper (15.4.1934)	394
4.	Zweiter Brief des Abtes Alban Schachleiter OSB an Lorenz Pieper (1.8.1934)	398

5. Dritter Brief des Abtes Alban Schachleiter OSB an Lorenz Pieper (8.11.1934)	400
6. Zweiter Brief von Joseph Roth an Lorenz Pieper (17.1.1936)	403
7. Brief von Alois Brücker an Lorenz Pieper (2.2.1936)	405
8. Vierter Brief des Abtes Alban Schachleiter OSB an Lorenz Pieper (7.2.1936)	407
9. Fünfter Brief des Abtes Schachleiter OSB an Lorenz Pieper (12.2.1936)	410

C. Briefzeugnisse und Veröffentlichungen von Lorenz Pieper bis 1944

IX.

„1918-1933. EIN ZEITBILD IN BRIEFAUSZÜGEN VON KRIEGSENDE BIS ZU DEUTSCHLANDS WIEDERAUFSTIEG“ („Brieftagebuch“ Fassung 1937: Stadtarchiv Münster)	413
<i>Von Dr. Lorenz Pieper</i>	

X.

AUS DEN VERÖFFENTLICHUNGEN VON LORENZ PIEPER	484
1. Die Lage der Bergarbeiter im Ruhrrevier – Auszug (1903)	484
2. Der Sauerländer (1920)	505
3. Jungdeutscher Orden und Katholiken (1922)	510
4. Christentum und jungdeutscher Gedanke (1924)	513
5. Heil dir, mein Land, mein Sauerland (1925)	527
6. Das Heldische in Christus (1925)	535
7. Friedrich Adolph Sauer, der Reformator des Volksschulwesens im Herzogtum Westfalen (1932)	542
8. Josefa Berens-Totenoehl. Malerin und Dichterin des Sauerlandes (1933/1936)	557
9. Der Nationalsozialismus und die Heimat (1934)	567

XI.		
EINIGE BRIEFDOKUMENTE LORENZ PIEPERS AUS DER NS-ZEIT		577
1.	Piepers Schreiben an den Oberpräsidenten wegen kirchlicher Pensionsansprüche (12.10.1934)	577
2.	Brief von L. Pieper an Paul Thomas, Langschede (28.12.1937)	581
3.	L. Piepers Interventionsversuch nach dem Verbot der Zeitschrift „Kettelerwacht“ (1938/39) – nebst weiteren Dokumenten (Archiv der Kommission für Zeitgeschichte)	583
4.	L. Piepers Stellungnahme zum erwählten Ortsbischof Lorenz Jaeger für das NS-Kirchenministerium (11.6.1941)	596
5.	Aus L. Piepers „Euthanasie-Brief“ an Klinikärzte (Ende Juni oder im Juli 1941)	599
6.	Maschinenschriftlicher Warnbrief an eine Angehörige des Warsteiner Patienten ‚Gottfried‘ (5.7.1941)	600
7.	Brief Piepers an das Kapitularvikariat Paderborn (17.10.1941)	601
8.	Abschrift eines Briefes von Dr. L. Pieper an das Stadtarchiv Münster zum Tod des Bruders August Pieper (Herbst 1942)	604
9.	Piepers Brief an den Milchkontrolleur Josef Gierse (15.9.1944)	607

D. Anhang

XII. KLEINE ZEITAFEL		
ZUR BIOGRAPHIE VON LORENZ PIEPER		611
XIII. SPURENSUCHE: BÜCHER AUS L. PIEPERS BIBLIOTHEK		615
1.	„Altertümer“ / Theologie / Erbauungsliteratur	615
2.	Gesellschaft / Politik / Ökonomie	618
3.	Reformkatholizismus / Kirchenkritik / Religionspolitik	620
4.	„Heimat“ / Regionale Geschichte	621
XIV. LITERATUR UND QUELLEN		
(Gesamtverzeichnis, mit Kurztiteln)		625